

Schlagzeilen, wie sie leider schon Normalität sind!

Und es ist kein Ende abzusehen.

Ausgabe April 2006

NEWS

HEIZUNG

Energiespar-Magazin

**Strom, Gas und Heizöl!
Alles immer teurer!**

**Ölpreis-Schock
Mietern drohen saftige
Nachzahlungen!**

**Gaspreis-Schock
Jetzt kommen die
Abrechnungen**

Wärme aus der Natur: Schont die Umwelt – und Ihren Geldbeutel!

Brauchen wir die Energiewende?

Die fast täglich auf neue Rekordkurse steigenden Energiepreise lassen für die aktuelle Heizperiode das Schlimmste befürchten. Schon jetzt warnen Verbraucherschutz- und Mieterverbände vor den drastisch gestiegenen Energiepreisen. Im Hinblick auf die äußerst lange Heizperiode, die wir diesen Winter leider hinnehmen mussten, wird so mancher jetzt schon eine Gänsehaut bekommen, wenn er an seine Heizkostenabrechnung denkt. Bedenkt man, dass rund ein Drittel des gesamten Energiebedarfs in Deutschland für das Beheizen von Gebäuden aufgebraucht wird, zeigt sich hier das enorme Einsparpotenzial, dass es gilt sinnvoll Stück für Stück auszubauen.

Es soll hier zwar nicht der Eindruck vermittelt werden, dass alles, was wir bisher in Sachen Energie für richtig und sinnvoll gehalten haben, nun auf einmal falsch ist aber alleine der Blick

auf die Grafik der klassischen Energieträger wie z.B. Erdöl oder Erdgas zeigt uns doch ganz eindeutig, dass ein Ende der Verfügbarkeit dieser Energieträger ganz klar abzusehen ist und wir daher zwangsläufig nach Alternativen suchen müssen. Denn eines ist doch auch ganz sicher, je weniger etwas verfügbar ist, je aufwendiger es wird, diese letzten Reserven zu fördern und je mehr Abhängigkeit diesbezüglich gegenüber Dritten entsteht, desto mehr wird sich das beim Preis bemerkbar machen und das negativ.

Nun wollen wir hier aber nicht nur negativ malen, sondern ganz im Gegenteil, blicken wir positiv in die Zukunft und beginnen rechtzeitig uns Gedanken über unsere und vor allem die der nachkommenden Generationen betreffenden Alternativen zur heutigen Energiepolitik zu machen. Und vergessen wir auch nicht, welche starke Position wir bereits heute z.B. bei der Nut-



Die Sonne schickt Ihnen keine Rechnung



Heizen und sparen mit Holz



Günstige Energieversorgung durch eine Wärmepumpe



Wohnkomfort & Energieeinsparung durch geregelte Wohnungslüftung

zung, Entwicklung und der Vermarktung der Windkraft weltweit haben und das auch die Anfänge der Entwicklung der Solartechnik ihre Wurzeln in Deutschland haben. Blicken wir positiv auf die große Anzahl

von Arbeitsplätzen, die bereits heute in diesem Wirtschaftszweig entstanden sind und auf die hoffentlich noch vielen, die noch entstehen werden. Mit unseren „Heizungs-News“ wollen wir Ihnen auf den fol-

genden Seiten sinnvolle Alternativen für Ihre zukünftige Energieversorgung aufzeigen., Ihnen aber gleichfalls auch ein paar wertvolle Tipps geben, was Sie zukünftig tun können, um mit dem wertvollen „Rohstoff“

Inhalt

Brauchen wir die Energiewende?	1
Neue Förderbedingungen für Solaranlagen	1
Heizen mit Wärmepumpe	2
Energie sparen durch geregelte Wohnungslüftung	2
275 Jahre Buderus	2
Profitipps zum Energiesparen	3
Neue sparsame Umwälzpumpen	3
Sonnenenergie zum Nulltarif	3
Kleinanzeigen	3
Holzpellets - was ist das?	4
Holzvergaser-Heizkessel	4
0%-Finanzierung für Energiesparmaßnahmen	4
Die Energiepreisentwicklung in Deutschland	4

Energie etwas sparsamer umzugehen und nicht zuletzt dadurch auch Ihren Geldbeutel spürbar zu schonen.

Ihre
Heizungs-News-Redaktion

Nutzen Sie die kostenlose Energie der Umwelt – wir beraten Sie gern!

Brandaktuell 2006

Neue Förderbedingungen für Solaranlagen und Biomassefeuerungen

Passend zu Beginn des Frühjahrs und damit zur Hochsaison der Installation von Solaranlagen und von Heizungsmodernisierungen hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) klare Randbedingungen für die Fortsetzung der Förderung von Solaranlagen und Biomassefeuerungen geschaffen.

Die Förderbedingungen lauten:

- 85 €/m² Kollektorfläche für Thermische Solaranlagen zur Trinkwassererwärmung
- 108 €/m² Kollektorfläche für Thermische Solaranlagen zur Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung
- 48 €/kW für Pelletkessel
- 40 €/kW für manuell beschickte Scheitholzvergaserkessel

Anlässlich unseres 100-jährigen Firmenjubiläums laden wir Sie herzlich ein, mit uns zu feiern!

Samstag, 06. Mai 2006



Musik von *Blaswerk - Stimmung pur*

- ✓ Ballon Weitflug-Wettbewerb
- ✓ Fabian der Zauberer
- ✓ Edle Weine der Fa. Brockmann
- ✓ Wir planen Ihr neues Traumbad in 3-D mit Ihnen am PC
- ✓ Hüpfburg
- ✓ Torwandschießen
- ✓ Tipps zum Thema „Regenerative Energien“
- ✓ Vorführung einer Holz-Pellets-Anlage in Funktion
- ✓ Fachvortrag „Pellets“ 14.00 Uhr
- ✓ „Energiesparendes Heizen“ 16.00



450 m² Heizungs- und Sanitärausstellung, Wellness-Probierbad

schoneboom GmbH
BAD · HEIZUNG · SANITÄR
FACHHANDEL · INSTALLATION

Sonntag, 07. Mai 2006

Jazz- und Swing-Frühschoppen mit den *Les Enfants*



- ✓ Edle Weine der Firma „Brockmann Weine – edle Brände“
- ✓ Hüpfburg
- ✓ Torwandschießen mit tollen Preisen
- ✓ Tipps zum Thema „Regenerative Energien“
- ✓ Vorführung einer Holz-Pellets-Anlage in Funktion
- ✓ Fachvortrag „Pellets“ 14.00 Uhr
- ✓ Neue Badideen zum Bestaunen
- ✓ „Energiesparendes Heizen“ 16.00
- ✓ Kinderschminken 11–17 Uhr



SEIT 1731
275
JAHRE

Buderus – gestern und heute

Seit 275 Jahren immer besser



Am Anfang stand ein Holzkohlehochofen: Hier produzierte ab 1731 Johann Wilhelm Buderus I. Guswaren, unter anderem Ofenplatten. 1835 hatte das Unternehmen bereits fünf Eisenhütten und stellte Öfen her, die schon damals für verlässliche und komfortable Wärme standen. Seit dieser Zeit hat Buderus immer wieder die Trends im Heizungsmarkt mitbestimmt.

Schon im 19. Jahrhundert erlangten Buderus Dauerbrandöfen Weltruf. Das Familienunternehmen ging an die Börse. 1898 wurden die ersten Guss-Gliederkessel zum Patent angemeldet. 1918 sorgte Buderus mit dem ersten Großkessel mit Ölfeuerung für Aufsehen.



Deutschland ist im Fußballfieber. Die besten Mannschaften der Welt spielen die Weltmeisterschaft. Und wir machen Ihnen anlässlich unseres 275-jährigen Jubiläums ein weltmeisterliches Angebot: Wenn Sie sich vom 01.01. bis zum 30.06.2006 für einen Logano G115 entscheiden, zahlen wir Ihnen 275 € Heim Bonus. Damit können auch Sie mit System in den Frühling gehen!



Die Vorteile des Logano G115

- wirtschaftliches und umweltschonendes Heizen
- lange Lebensdauer durch robuste Bauart
- optimal an die Flammgeometrie angepaßter Brennraum- und Heizflächengeometrie
- hocheffiziente Wärmeübertragung durch großzügig dimensionierte Blendentechnik im Rücklauf
- bedienungsfreundliches Regelsystem mit Regelmöglichkeit für bis zu 5 unabhängigen Heizkreisen
- wenig Platzbedarf durch kompakte Abmessungen
- optimal abgestimmte Warmwasserspeicher erhältlich



4167,30 €

Buderus



Gas-Brennwertkessel GB 152,

16 kW mit Ausdehnungsgefäß, Heizkreispumpe, Dreiwege-Umschaltventil für Heiz- und Warmwasserbetrieb, separater Warmwasserspeicher 160 ltr., witerungsgeführte Regelung

2711,76 €

Mehr Wohnkomfort und Energieeinsparung durch geregelte Wohnungslüftung

Gute Luft in geschlossenen Räumen ist elementar für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. An diese Selbstverständlichkeit stellen wir jedoch hohe Ansprüche: Jeder Mensch atmet täglich ca. 20.000 Liter Luft ein und aus und benötigt stündlich 30 Kubikmeter Frischluft, um sich wohl zu fühlen. Wir haben also einen enorm hohen Frischluftbedarf, der jedoch bei der heutigen modernen und luftdichten Bautechnik ohne aktive Unterstützung, sprich Lüftung nicht mehr zu gewährleisten ist.

Vor diesem Hintergrund lohnt es sich sicherlich, einmal darüber nachzudenken, wie man mit energiesparender Bauweise und moder-

ner Lüftungstechnik seinen Energieverbrauch deutlich verringern kann. Der Gesetzgeber schreibt in diesem Zusammenhang ja bereits für Neubauten Mindestdämmwerte sowie eine luftdichte Bauweise nach der seit 2002 geltenden Energieeinsparverordnung (EnEV) vor. Dieser Schritt in die richtige Richtung wird allerdings oft wieder relativiert, da man bei den energetischen Anstrengungen nicht selten die komfortable Wohnungslüftung vergisst. **Dabei sind mit ihr weitere 40% Energieeinsparung möglich!**

Und nicht nur das, ob bei Neubauten oder bei Altbauten nach erfolgter Sanierung ist die Gebäudehülle so abgedichtet, dass der natürliche Luftwechsel nicht mehr stattfinden kann und

das hat zur Folge, dass Gerüche und insbesondere Feuchtigkeit im Gebäude bleiben und z.B. zu Schimmelbildung und einer zu hohen CO2-Konzentration führen, im schlimmsten Fall sind sogar gravierende Bauschäden nicht auszuschließen.

Die optimale Lösung bietet hier die automatisierte Wohnungslüftung, da sie durch eine kontinuierliche Frischluftzufuhr bei gleichzeitiger Abführung von Feuchtigkeit und Gerüchen Lufthygiene und Behaglichkeit in Einklang bringt. Darüber hinaus steigert die Wohnungslüftung durch die Sicherstellung des benötigten Luftwechsels eben auch noch erheblich die Energieeffekte eines Gebäudes.

Sparen durch Heizen mit einer Wärmepumpe – Heizkosten um bis zu 40% senken – Umwelt schonen

Wer beim Bau eines Eigenheimes oder bei der Sanierung einer bestehenden Heizanlage eine Wärmepumpe einbaut, kann seine Heizkosten um bis zu 40% senken, macht sich unabhängig von Öl und Gas, spart die Kosten des Schornsteinfegers und schont ganz nebenbei

auch noch das Klima, weil schädliche Abgase stark vermindert werden. In einem einzigen Einfamilienhaus mit einem Wärmebedarf von rund 30.000 Kilowattstunden im Jahr lassen sich drei bis sechs Tonnen CO2 einsparen.

Schweizer gehören seit Jahrzehnten zu den Fans der Wärmepumpentechnologie, über 50% der Neubauten werden dort durch eine Wärmepumpen-Anlage beheizt.

Auch in Deutschland bekommt diese Technik immer mehr Zuspruch, die Branche freut sich seit 2000 über jährlich zweistellige Absatzwachstumsraten. Bei günstigen Rahmenbedingungen könnten bis 2020 insgesamt 200.000 Anlagen in Deutschland installiert sein, das würde einer jährlichen CO2-Minderung von ca. 590.000 Tonnen entsprechen.

Mit Blick auf die stark gestiegenen Brennstoffpreise suchen nicht nur Häuslebauer, sondern auch viele Besitzer von Altbauwohnungen nach einer wirtschaftlichen und umweltschonenden Möglichkeit zur Energieeinsparung, da bietet die Wärmepumpe eine wirkliche Alternative.

Eine Wärmepumpe entzieht der Umgebung (Erdreich, Grundwasser, Luft) Wärme und gibt diese auf einem höheren

Temperaturniveau wieder ab, so dass sie zur Wohnungsbeheizung und Warmwasseraufbereitung genutzt werden kann. Die Arbeitsweise einer Wärmepumpe entspricht prinzipiell der eines Kühlschranks, allerdings mit dem Ziel „Heizen statt Kühlen“.

Es gibt mehrere Möglichkeiten eine Wärmepumpe mit Energie zu versorgen

Gespeicherte Sonnenwärme im Erdreich, hier gibt uns die Natur zwei Möglichkeiten der Energiegewinnung, zum einen über Erdwärmesonden, die bis zu 100 Meter tief in das Erdreich eingelassen werden, diese Variante stellt in Deutschland die häufigste Lösung dar, zum anderen über Flachkollektoren, die horizontal unterhalb der Frostgrenze im Erdreich verlegt werden. Die jeweils aufgenommene Naturwärme wird in Verdampfer an das Arbeitsmittel in der Wärmepumpe abgegeben.

Gespeicherte Sonnenwärme in der Luft, hierbei erfolgt der Austausch der Außenluft über einen Ventilator am Verdampfer,



Haus mit Wärmepumpenheizung ©Dimplex

auch an kalten Wintertagen den gesamten Wärmebedarf eines Hauses (Heizung und Warmwasser) monovalent, das heißt ohne weitere Wärmequellen, komplett sicherstellen können. Damit stellt eine Wärmepumpe eine echte Alternative zur konventionellen Heizung dar. Die gilt auch für die Modernisierung älterer Gebäude, denn Wärmepumpen können Vorlauftemperaturen bis 65 Grad erreichen und dadurch nicht nur mit Fußbodenheizungen, sondern auch mit konventionellen Heizkörpern betrieben werden.

Erforderliche Erdbohrungen für diese moderne Heiztechnik werden durch Spezialunternehmen übernommen, Wärmepumpen, die die Umgebungsluft nutzen sind relativ einfach zu installieren.

Für weitere Fragen, wie z.B. aktuelle Förderprogramme, steht Ihnen Ihr Heizungsbau-spezialist selbstverständlich zur Verfügung.

–weishaupt–



ÖL-Brennwertsystem WTU-S B

Besondere Merkmale:

- nachgeschaltetes Brennwertmodul
- lange Nutzungsdauer durch säureresistenten Keramik-Wärmetauscher
- kein Geräuschkäfig notwendig. Der Abgasgeräuschpegel wird durch das Modul deutlich reduziert.
- mit 6-fach höherer Wärmeleitfähigkeit als Edelstahl

5339,75 €

VITOSOL 100

Niedrige Anschaffungskosten, große Leistung: Die hochselektive Sol-Titan-Beschichtung bewirkt einen hohen Nutzungsgrad. Effizienz auf lange Sicht gewährleisten das Spezial-Solarglas und die korrosionsbeständigen Materialien. Universell einsetzbar und schnell zu montieren bei der Dachintegration, Aufdachmontage und der freistehenden Montage.

Zum integrierten Designelement wird der Vitosol 100 mit der als Zubehör lieferbaren Randverkleidung, die für einen harmonischen Übergang zwischen Kollektorfläche und Dach sorgt. Sie wird serienmäßig in braun geliefert und ist auf Wunsch in allen RAL-Farben erhältlich.

Flachkollektor

Bruttofläche: 2,51 und 5,25 m²
 Absorberfläche: 2,30 und 4,76 m²
 Aperturfläche: 2,32 und 4,96 m²



4549,00 €

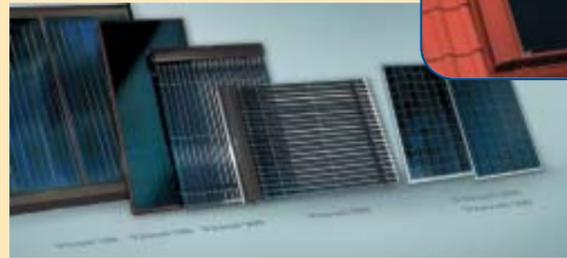


Gut für die Umwelt und gut für unseren Geldbeutel!



Vitosol 100 (oben) mit Randverkleidung in Wunschfarbe

Die ganze Vitosol-Kollektorenpalette (links)



Die Sonne schickt Ihnen keine Rechnung – Energie zum Nulltarif

Sonnenenergie ist unerschöpflich, kostenlos und außerdem sehr effektiv. Zumindest dann, wenn man ein optimal abgestimmtes Solarsystem mit hocheffizienten Kollektoren auf dem Dach hat.

Zusätzlich werden Sonnenkollektoren von Bund, Ländern und Gemeinden gefördert. Wie hoch Fördergelder im einzelnen sind und welche Richtlinien gelten erläutert Ihnen gerne Ihr Heizungsbau-spezialist.

Sommerzeit ist Sonnenzeit. Genau der richtige Zeitpunkt, um über die Nutzung kostenloser Sonnenenergie zur Trinkwasserwärmung, gegebenenfalls mit Heizungsunterstützung nachzudenken. Wer eine Solaranlage einbaut, muss nicht gleich eine neue Heizungsanlage anschaffen, denn Solaranlagen lassen sich in nahezu jedes bestehende Heizsystem integrieren.

Für die Befestigung am Gebäude gibt es verschiedene Möglichkeiten. Eine sehr elegante Montageart ist die **Integration**, an geeigneten Stellen auf dem Dach werden anstelle von Ziegeln Kollektorwannen in die **Dachfläche** eingepasst. In die Wannens lassen sich die Module einfach einklicken. Diese Variante bietet sich beim Neubau des Hauses oder einer Dacherneuerung an. Für bestehende **Steildächer** eignet sich die **Auf- oder Überdachmontage**, dabei werden die Kollektoren mit speziellen Montagesätzen fünf bis

fünfzehn Zentimeter über der Dacheindeckung installiert. Viel Platz für Sonnenkollektoren bieten auch **Flachdächer**, damit die Kollektoren im richtigen Neigungswinkel stehen, gibt es entsprechende Flachdachständer. **Sonnenkollektoren können aber auch an der Fassade montiert sein.**

Die Ausrichtung der Kollektoren hat großen Einfluss auf den Energieertrag. Am höchsten ist er, wenn die Kollektoren nach Süden gerichtet und um 30 bis 45 Grad geneigt sind. Die Ausrichtung kann ohne große Verluste beim Energieertrag bis zu zehn Grad nach Westen oder Osten abweichen.

Am effektivsten wirkt eine **Solaranlage bei Kombination mit einem herkömmlichen Heizkessel**, wenn dieser zumindest ein Niedertemperatur-sinnvollster Weise allerdings ein **Brennwertkessel** ist, denn Brennwerttechnik nutzt zusätzlich noch die im Abgas enthaltene Kondensationswärme und genau das spart immens.

Eine **Solaranlage von vier bis sechs Quadratmetern** (Faustregel: ein bis eineinhalb Quadratmeter Kollektorfläche pro Person im Haushalt) reicht aus, um bei normaler Witterung **das Trinkwasser in den Monaten April bis September zu erwärmen**. In dieser Zeit ist meistens genug Sonnenenergie vorhanden, um das Wasser zum Baden, Duschen oder Spülen auf die gewünschte Temperatur zu bringen. Mit zehn Quadratmetern Kollektorfläche und einem so genannten Kombispeicher unterstützt die Solaranlage zudem die Heizung der Wohnräume. Und wenn die Sonne mal nicht scheint, springt der Heizkessel ein.

Kleinanzeigen

Gut erhaltener Heizkessel Bj 1954 (erstes Nachkriegsmodell) an Selbstholer zu verschenken
 Chiffre 318
 Diverse gebrauchte Sockeldichtungen für Ihr WC – günstig
 Chiffre 587
 Waschbecken wie neu: 1200 €
 Chiffre 159



Sie wollen wirtschaftlich und umweltschonend heizen? Dann beachten sie die Tipps vom Profi und senken Sie Ihre Heizkosten – hier die wichtigsten Tipps

Die effektivste Art der **Kosten-senkung ist der Austausch Ihrer alten Heizungs-anlage**, damit benötigen Sie 30-40% weniger Energie als mit Ihrer alten Anlage, Anlagen die also älter als 15 Jahre sind sollten baldmöglichst getauscht werden, durch besonders hohe Oberflächenverluste erreicht ein alter Heizkessel oft nur ein Wirkungsgrad von bis zu 68%, neue Heizkessel der klassischen Art passen ihre Kessel-wassertemperaturen dagegen automatisch an die Außentemperatur an und schalten sogar ganz ab, wenn keine Wärme benötigt wird. Dadurch haben Sie einen Nutzungsgrad von 95%. Auf Grund der ständig steigenden Energiekosten amortisieren sich neue Heizungsanlagen innerhalb weniger Jahre.

Die Warmwassertemperatur sollte nicht höher als 60° sein

Jedes Grad **Temperaturab-senkung spart bis zu sechs Prozent Heizkosten**, die Raumtemperatur sollte nicht mehr als 20° betragen und in Nacht möglichst um fünf Grad abgesenkt werden.

Entlüften Sie die Heizkörper wenn sie ungleich warm werden oder Luftgeräusche auftreten, damit jederzeit eine optimal geregelte Beheizung des betreffenden Raumes möglich ist.

Schlecht zu regelnde und nicht den neuesten Anforderungen der Technik entsprechende Heizkörper-Thermostatventile sollten ausgetauscht werden.

Achten Sie darauf, dass Ihre **Heizkörper und Thermostat-ventile nicht durch Verklei-dungen, Vorhänge und Möbel verdeckt sind**, benutzen Sie Ihre Heizkörper nicht als Wäschetrockner, so können bis zu 20% der Energie verloren gehen.

Eine zusätzliche Dämmung an der Wand hinter den Heizkörpern kann sehr effizient wirken.

Eine „**Hocheffizienz-Heizungs-Umwälzpumpe**“ benötigt im Vergleich zu einer **herkömmlichen Umwälzpumpe ca. 80% weniger Strom**, lassen Sie sich von Ihrem Heizungsfachmann bezüglich eines Austausches informieren.

Lüften Sie Ihre Wohnung **richtig** – kurzes, kräftiges Lüften von jeweils ca. 5 Minuten ist besser als jedes Dauerlüften z.B. über gekippte Fenster, schließen Sie dabei die Thermostatventile, so entweicht nur die verbrauchte Luft, nicht aber die Wärme, die in den

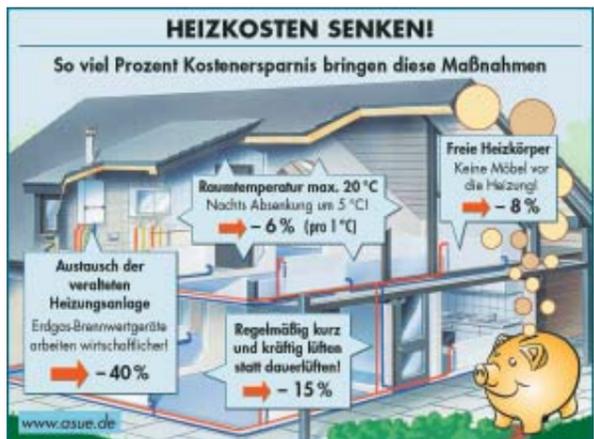
Wänden und Möbeln gespeichert ist. Auch Schimmelpilzbildung können Sie so vermeiden.

Wenn es draußen dunkel wird, die **Jalousien schließen oder die Vorhänge zuziehen**, das bewirkt für Ihre Wohnung das gleiche wie die Bettdecke für den Menschen, die Energie-einsparung beträgt ca. 4%, Rollladenkästen sollten mit einer zusätzlichen Wärme-dämmung versehen werden.

Dämmen Sie Ihre Warmwasserleitungen im Keller

Dichte Fugen an Fenstern und Türen sind unerlässlich für einen sparsamen Heizbetrieb, Fenster mit Wärmeschutz-verglasung tun ihr übriges.

Regelmäßige **Wartung der Heizungsanlage schon die Umwelt und den Geldbeutel**, denn schon wenige Millimeter Russablagerung und ein schlecht eingestellter Brenner kostet rund 5% mehr an Energie – das muß nicht sein!



Heizungspumpe mit hohem Energiesparpotenzial

Mit „Hocheffizienz-Pumpen“ die Betriebskosten niedrig halten Die „zweite Miete“ wird immer teurer, die Nebenkosten explodieren. Damit die Mieten durch die hohen Nebenkosten nicht in unerschwingliche Höhen steigen, halten auch Hausbesitzer und Immobilieneigentümer verstärkt nach Möglichkeiten zur Kostensenkung Ausschau. Dabei lohnt sich gerade ein Blick auf die Umwälzpumpe, dem Herzstück der Heizungsanlage. Sie leistet wertvolle Dienste, in-

dem sie das Heizungswasser zu allen Heizkörpern transportiert, ist aber gleichzeitig einer der größten Energieverbraucher im Gebäude. Die bundesweit mehr als 30 Millionen Heizungs-pumpen benötigen etwa 3,5% des gesamten Energieaufkommens in Deutschland.

Hier ergeben sich enorme **Einsparpotenziale durch den Einsatz der neuen „Hocheffizienz-Pumpen“**, die **gegenüber herkömmlichen Umwälzpumpen durch eine Neu-**

entwickelte **Motortechnik um bis zu 80% weniger Strom benötigen.**

Diese moderne Technik amortisiert sich im Ein- und Zweifamilienhaus bereits nach rund neun Monaten, in großen Wohn- und Bürogebäuden nach zwei bis vier Jahren:

Beginnen Sie richtig Strom zu sparen und fragen Sie Ihren Heizungsfachmann nach den Einsatzmöglichkeiten speziell für Ihre Bedürfnisse.

Modernisierung rechnet sich jetzt!

	Ersparnis	Ersparnis bis zu €/Jahr	Investition in € ab
Wärmepumpe (Sole-Wasser)	58%	1.450,-	22.100,- inkl. Erdbohrung (ca. 10.000,- €)
Wärmepumpe (Luft/Wasser)	50%	1.250,-	17.900,-
Festbrennstoff Pellets	40%	1.000,-	10.000,- inkl. Förderung (1.700,- €)
Brennwertkessel (Öl oder Gas)	28%	700,-	4.100,-
Niedertemperaturkessel (Öl oder Gas)	20%	500,-	3.800,-
Solaranlage	6%	1.400,-	1.400,- Einsparung bei Trinkwassererwärmung zusätzlich ca 150,- €/Jahr inkl. Förderung (500,- €)

Holzpellets

die geniale Lösung

Krisensichere & umweltfreundliche Energieträger nutzen



Holzvergaser-Heizkessel
»HV 17«
zur umweltschonenden Energieausnutzung von Holz 14,9 – 47kW
Stahlheizkessel nach EN 303-5 mit eingebautem Kupfer-Sicherheits-Wärmetauscher 3/4" für offene und geschlossene Heizungsanlagen. Betriebsdruck 3 bar, Falltür mit Sicherheitsverriegelung und Ein- Ausschalter für Gebläse, großer Füllschacht, Wirbelkammerbrenner, Oberplatte aus Guß, herausziehbare Brennkammerschale Rauchgassammler, Kessel allseitig isoliert, mit Bedienungsanleitung und Bedienungs-CD, Reinigungsset
Kessel vorbereitet für einsteckbares Schaltfeld (Abb.)
Förderfähig
Puffervolumen 1000 Liter
6448,00 €

Holz – Brennstoff mit Zukunft

Es ist ein krisensicherer Brennstoff den es wahrscheinlich auch dann noch geben wird, wenn alle anderen Energien (Öl, Gas, Uran) aufgebraucht sind Holz braucht Zeit zum Austrocknen. Lufttrocknung (ca. 20% Restfeuchte) dauert circa 1 bis 2 Jahren in Abhängigkeit vom Lagerplatz
Nur bereits trockenes Holz kann z.B. in belüfteten Kellerräumen gelagert werden
Im Hinblick auf die Trocknungszeit ist bei der Lagerung von frisch geschlagenem Holz der Vorrat für 2 Jahre zu berücksichtigen
Holz gebrauchsfertig gespalten lagern, weil Holzscheite rascher trocknen als Meterollen.
-Holzscheite an einer belüfteten, möglichst sonnigen Seite regengeschützt aufschichten

Pelletsessel als Zentralheizung

Wer eine Alternative zu Öl oder Gas sucht, kann zwischen verschiedenen Energieträgern wählen, einer davon ist Holz. Holz-kessel sind derzeit Trendsetter unter den Heizanlagen, denn Holz verbrennt CO₂-neutral, das heißt bei der Verbrennung wird nur so viel Kohlendioxid

an die Umgebung abgegeben, wie der Baum vorher aus der Luft aufgenommen hat.

Kachelöfen und Kamine werden bereits seit vielen Jahren eingesetzt. Beheizt werden damit allerdings in der Regel nur einzelne Räume, häufig steht dabei die dekorative Wirkung im Vordergrund, das hat sich in letzter Zeit stark gewandelt, moderne Pelletsessel bieten jetzt die Möglichkeit, Holz auch zur komfortablen zentralen Beheizung von Gebäuden und auch zur Trinkwassererwärmung zu nutzen.

Ein moderner Pelletsessel entspricht in punkto Heizkomfort und Bedienungs-freundlichkeit praktisch Öl- und Gas-Heizsystemen, dank der modulierenden Leistungs-anpassung, automatischem Brennerstart, einer digitalen Regelung und dem modularen Aufbau.

Die Pellets lässt man einmal im Jahr anliefern und lagert sie in Tanks, Sacksilos oder einem dafür umgebauten Raum. Von dort aus werden sie über ein Schneckenfördersystem oder ein Saugzuggebläse automatisch

zum Kessel transportiert. Die Presslings aus unbehandelten Sägespänen sind wahre Energiebündel und das obwohl die zylinderförmigen Pellets mit einer Länge von bis zu sechs und einem Durchmesser von bis zu einem Zentimeter sehr klein sind. Pellets haben eine sehr geringe Restfeuchte, deshalb setzen sie bei der Verbrennung besonders wenig Schadstoffe aber viel Energie frei.

zukunftsweisende Energieformen und ergänzen sich auf geradezu optimale Weise. Im Winterhalbjahr kann der Pelletsessel mit hohem Nutzungsgrad betrieben werden und in der Übergangszeit und den Sommermonaten, wenn der Kessel sonst hauptsächlich im Teillastbetrieb arbeiten würde, übernehmen die Sonnenkollektoren die Energiebereitstellung.

Besonders effektiv wirkt ein Pelletsessel in Kombination mit einer Solaranlage, denn beides sind regenerative und

Bei diesen Möglichkeiten können Sie den nächsten Energiepreiserhöhungen gelassen entgehen.



Pellet-Heizkessel
»PBV 2000«
• automatische Reinigungseinrichtung
• Aschenkomprimierung
• integrierte Rücklaufanhebung
• Brenner mit automatischer Zündung (nur 250 Watt)
• Speicherprogrammierbare
• Steuerung inklusive aller Thermostate und Fühler
7569,00 €

WILO
Pumpen Intelligenz.

Stratos E30
129,00 €

„Ich habe schon länger überlegt, mit erneuerbaren Energien zu heizen. Und das 0%-Finanzierungsangebot hat mich dann komplett überzeugt.“

Wärme ist unser Element. Wenn wir es die beste Finanzierungslösung gibt, arbeiten wir mit der renommierten BHW Bank AG zusammen.

BHW
Haus + Geld + Wärme

Die 0-%-Finanzierungsleistung gilt für alle Buderus-Produkte, die mit regenerativen Energien heizen:

- Festbrennstoffkessel
- Pellet-Heizkessel
- Solartechnik / Sonnenkollektoren
- Luft/Wasser-Wärmepumpen
- Holzbrand-Kamineinsätze
- Kaminöfen
- Festbrennstoff-Heizkessel

Heizen mit erneuerbaren Energien, finanzieren mit 0% Zinsen*

Besonders in den letzten Monaten sind die Preise für Öl und Gas deutlich gestiegen. Da haben Sie sich doch sicherlich auch schon mal überlegt, beim Heizen besser auf erneuerbare Energien zu setzen. Jetzt ist der Zeitpunkt dazu günstig, denn aus der Kooperation Buderus Heiztechnik und der BHW Bank AG erhalten Sie jetzt ein besonders attraktives Finanzierungsangebot.

Damit finanzieren Sie Ihre Heizung zu sagenhaften 0%*.

Dieses besondere und attraktive Angebot gilt für alle Buderus-Produkte, die mit regenerativen Energien heizen, dazu zählen: Festbrennstoffkessel, Pellet-Heizkessel, Solartechnik und Sollar Kollektoren, Luft/Wasser-Wärmepumpen, Holzbrand-Kamineinsätze, Kaminöfen und Festbrennstoff-Heizeinsätze.



In den Genuss dieses Angebotes kommen alle Privatkunden und Freiberufler – entsprechende Bonität vorausgesetzt – vom 01.02.2006 bis zum 31.12.2006. Und so einfach geht's: Wir bereiten die Darlehnsanfrage und einen Coupon vor. Sie ergänzen lediglich noch ein paar Informationen und dann ab die Post an die BHW Bank AG.

Eine Anzahlung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen erhalten Sie selbstverständlich bei uns!

*Effektiver Jahreszins bei Laufzeit von 36 Monaten. Eine Kooperation von Buderus und der BHW Bank AG. Das Angebot gilt für alle Buderus-Produkte, die mit regenerativen Energien heizen. Der Aktionszeitraum läuft vom 01.02. – 31.12.2006

100 Jahre **schoneboom** – Kompetenz setzt sich durch
Tel.: (05193) 9841-0 · Fax: (05193) 9841-50 · www.schoneboom.de



Wir machen das für Sie



Die Sanitärspezialisten



Das Kundendienst-Team



Die Heizungsbauer

Ja, auch ich/wir sehen die Notwendigkeit, zukünftig Energie zu sparen!

Ich wünsche einen Beratungstermin – bitte rufen Sie mich an unter Telefon:.....am besten um.....Uhr

Ich interessiere mich insbesondere für:

- Pelletsheizungen
- Holzvergaseranlagen
- geregelte Wohnungslüftung
- Solaranlagen
- Erdwärme
- Sparsame Umwälzpumpen
- sonstige Energiesparmaßnahmen
- mögliche staatliche Förderungen

Meine Anschrift:

Name _____

Straße _____

Plz Ort _____

Bitte in ein Kuvert stecken und per Post an:

Erich Schoneboom GmbH • Harburger Straße 17a • 29640 Schneverdingen